



DARF ES EIN HAUSTIER UM DEN HALS SEIN?

Hunde und Katzenfelle aus China

Flauschige Pelzbesätze waren auch in diesem Winter ein großer Modetrend. Ahnungslose Käufer gehen nicht selten davon aus, dass es sich bei dem pelzigen Neuerwerb um einen Kunstpelz handelt, war das Kleidungsstück doch finanziell erschwinglich. Tatsächlich werden für das lukrative Geschäft mit Pelzen Hunde und Katzen geschlachtet und die so gewonnenen Pelze finden in Deutschland reißenden Absatz. "Gaewolf exklusive" steht in silberfarbenen Buchstaben auf dem Etikett des "exklusiven Damenpelzmantels" gestickt. Die Wahrheit dürfte ebenso überraschend wie unangenehm sein. Der so unverdächtig wirkende Pelz stammt von einem normalen Haushund.

*Ein Bericht von **Judith Schmalzl**, DTHW München*



Auch Rheumaprodukte, die kuschelige Wärme bringen sollen, stammen vom Fell einer Katze oder einem Hund. Ebenso Nippes, wie kleine Katzenfiguren, werden, um den Zynismus auf die Spitze zu treiben, mit den Fellen einst echter Katzen überzogen. Auch Schlüssel und Handyanhänger aus Katzenfell sind sehr beliebt. Recherchen offenbarten, dass die Hauptlieferanten aus Ländern Asiens und Osteuropas stammen. Dabei handelt es sich nicht allein um gezüchtete Tiere, sondern auch brutalste Art und Weise von der Straße weggeholt Tiere, seien es streuende, entlaufende oder gestohlene Vierbeiner - hier wird kein Unterschied gemacht. Mit Drahtschlingen werden sie vom LKW aus von der Straße weggefangen und zu Hunderten in riesige Käfige geworfen. Dass die Tiere hierbei unvorstellbare Qualen leiden, schert die Tierfänger wenig. Die so gefangenen Tiere werden aufs Grausamste getötet: erschlagen, erdrosselt, ertränkt. Manche Vierbeiner leben bei der dann anschließend durchgeführten Häutung noch.